



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Spottvogel im Glaspalast**

**Sack, Eduard**

**München, 1888 ; 2. Flug (1889)-3. Flug (1890) [?]**

[Epigramme]

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51750](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51750)



18. Flohfang in der Arena.  
(Südspanisches Volksfest.)

### Defregger.

195. Andreas Hofer.

Ihr alten Helden vom Land Tyrol,  
Was blickt Ihr so trüb und gelassen? —  
Ach, treu blieb ihnen der Hofer wohl,  
Doch der Defregger will sie verlassen.



742 frühmorgens.

Ein schneidiges Landfräulein wirft einem anzüglichen  
Burschen ihren Milchkeffel an den Kopf.

R. Lipps.

593. Ponte Pietra.

Hat nicht, verehrter Lipps,  
Der Thurm 'nen kleinen Schwipps?

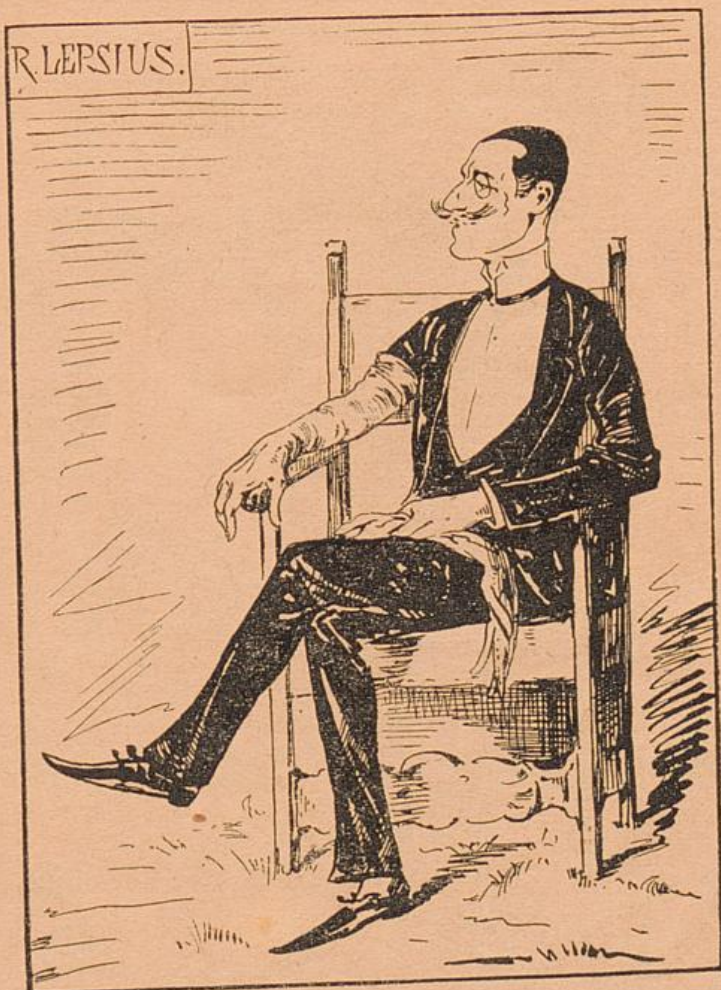


1015. The gentleman in white.

**S. Stuck.**

1016. Kämpfende faune.

Böcken entlehnt' ich die Bein', die Manier dem treff-  
lichen Bocklin;  
Aber bewahre uns, Zeus, vor zu viel höckelnder Kunst!



576. The gentleman in black.

### An die Freilichtmaler.

Ihr malt jetzt Alles im Sonnenschein,  
Auf Straßen, Feldern und Dünen,  
Laßt auch die Gesichter sonnig sein,  
Gebt frohen Sinn den Mienen.



113. Mövenfang mittelst fischleims.

Im Vordergrund treibt sich der Leichnam des unglücklichen Bestellers dieses Gemäldes herum.



966. Beisetzung in Gotha.

**W. Lindenschmitt.**

587. Lebens Lust und Last.

Das Holz bedeutet des Lebens Last  
Des Lebens Lust die Blüthen,  
Das Ganze hundert Quadratschuh' faßt —  
Wer ist da nicht zufrieden?

O. v. BADITZ



32. Ein geschickter Aufbau auf solider Unterlage.

### Die Armeleutmalerei.

Seit uns der Israels jüngst den ärmsten Mann hat gemalt,  
führet der Jünger Schaar Todtenbette nur vor.  
Ueberall findet der Blick gemalte Hungerromane,  
Aber die Muse der Kunst schüttelt bedenklich das Haupt.



F. v. HABERMANN.



342. Centraltturnlehrerinnenbildungsanstaltsvorsteherin.

### Hagen.

344. Kiefern.

Schon schlagbar werden über's Jahr  
Um Stoppelfeld die Kiefern,  
Sie werden, das kann man zählen gar,  
An 30 Klafter liefern.



664. Die Urkunde.

Ein altvergilbtes Pergament  
Ist schwierig über die Nasen,  
Die Gedanken scheinbar sind am End',  
Doch schier ohn' Ende die — Nasen.



969. Der galante Flohfänger.

Gabr. May.

Das Kränzchen.

Es waren die Menschen doch stets gewillt  
Zu loben, was Du geschaffen, —  
Warum stellst Du Dein neu'stes Bild  
Ausschließlich aus vor Affen?



263. Ein Waisenkind konstatiert mit Befremden eine rapide Schrumpfung seiner unteren Extremitäten.

J. v. Geiger.

308. Frühling.

Ganz grau und öde die Natur,  
Die Bäume kahl wie Besen,  
In solcher Gegend kann man nur  
Noch — Dostojewski lesen.



754.

Hebe nach ihrem Fall.

Herr Papperitz be=  
hauptet frank,  
Auch Hebe sei gefallen;  
Die theure Vase, Gott  
sei Dank,  
Blieb dabei ganz, vor  
Allem.



760. Hochwürden vergeblich den Barbier erwartend.

644. Mége du Malmont.

Am Ufer der Nette  
Muß heiß es sein, ich wette;  
Sonst wüßt' ich von dem Flüsschen  
Zu sagen nicht ein bischen.



698. Gretchen, Cigaretten rauchend,  
Massen von Tabak verbrauchend,  
Ganz in Wolken untertauchend,  
Nicht das Herz, die Schulter brennt schon;  
Solche Mädchen — ach, man kennt schon!



1096. Wenn er hohl ist, mein Fräulein, heraus damit!





956. Herr Oberregierungsath N. N. seine Leibspeise  
erwartend.

### B. Barbieri.

45. Orangen wachsen an Südmeers Saum,  
Die Kettige mehr im Norden —  
Darüber sind doch die Beiden kaum  
Im Ernst uneinig geworden.



1064. Diefenbach eröffnet sein Kinderasyl  
in Höllriegelskreuth.



464. Die Dame mit den Argosy braces.

**C. Tooby.**

1049. Löwenstudie.

Was diese Zwei nur wollen? —  
Auch Löwen können schmollen.



400. Das Angebinde.

### Kohlfs.

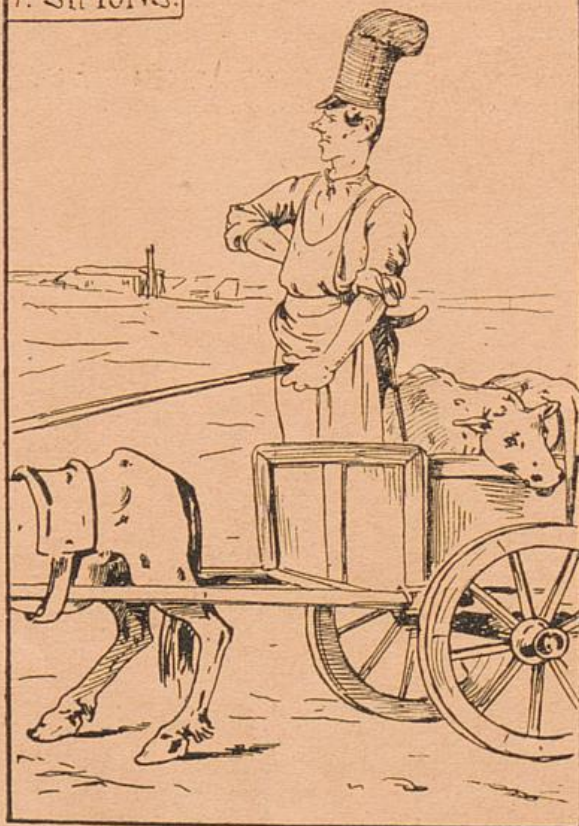
856. Holzschlag.

Ein ganz unschätzbare Vortheil steckt  
für den Käufer in diesem Bild.  
Dieweil es ganz den gleichen Effekt  
Auf den Kopf gestellt erzielt.



99. Entrechat der Mamsell Lisa, Eyballeuse  
und Obsthändlerin.

F. SIMONS.



971. Metzgerfuhrwerk nach dem neuerlichen, verschärften  
Polizeierlaß gegen das schnelle fahren der Metzger.

### Eberle.

222.

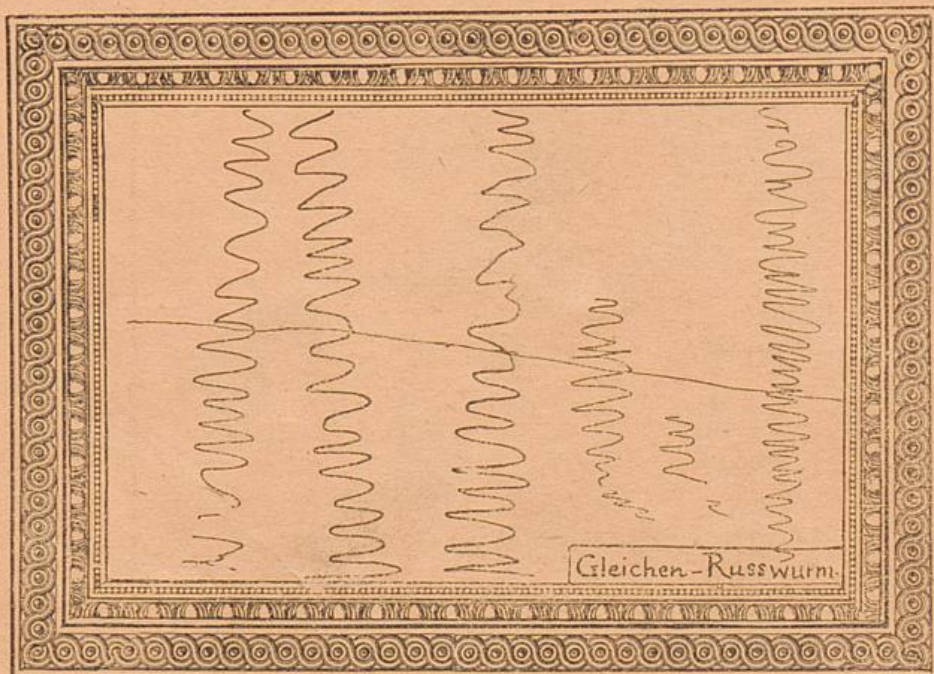
Jetzt steigt er gar in d' Suppen 'nein!  
Ob's d' runter gehst, du Lackl! —  
Geh', lass'n doch, 's is ja, o mein,  
Dem Eberle sei' Daackl.



III. Familie Buchholz im Seebade.

(Wiederfinden des getreuen Azorl.)

NB. Das Gemälde ist für die pathologische Sammlung in  
N. bestimmt.



318. Der alte Waldhüter.

(Ein Gemälde.)

W. Trübner.

1056. Ave Caesar!

Man hat zur Zeit in der Dressur  
Der Hunde viel erreicht,  
Die Malerei hat, fürcht' ich nur,  
Nicht viel davon vielleicht.





529. Trauriges Ende einer Auffahrt mit neuerfundenen  
flugmaschinen.

K. Dery.

205. Wo ist Globus ungarisches ?



877. Das Veilchen.

Sind nicht, Du liebe Schäferin,  
Die Arme noch ein wenig dünn?  
Auch such' ich schon ein Weilchen,  
Und find' kein einzig's Veilchen.



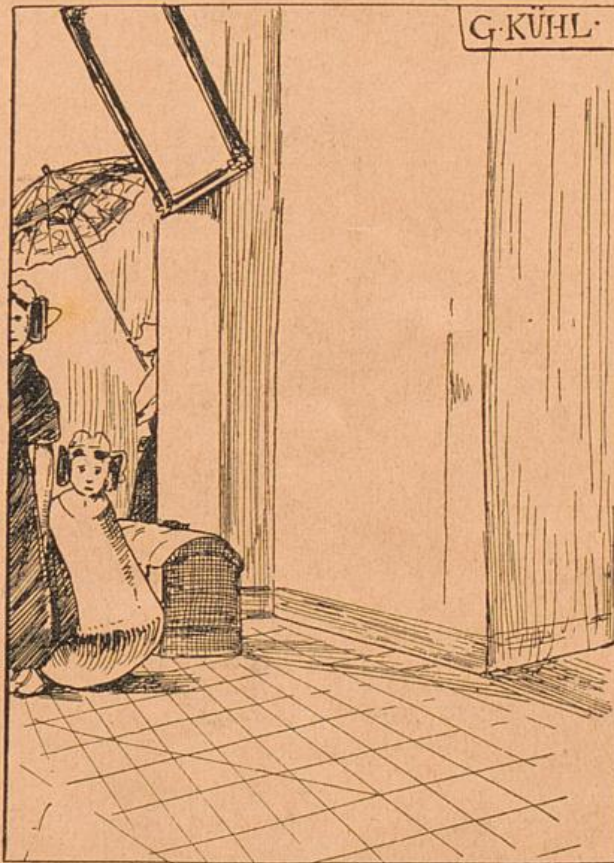
74. Die Bairamsbraut.

I bitt' schön, nehmen's Platz, Herr Bräutigam!

### S. Courtens.

183 Hyacinthen.

Ein schöner Besitz und renteschwer,  
 Hektare mit Hyacinthen!  
 Daß es 'ne schöne Gegend wär',  
 Das kann ich weniger finden.



539. Kirchengang.

(Das Bild wurde auf dem Transport hierher leider etwas verschoben. Der Rest der Figuren befindet sich auf der Rückseite der Leinwand.)

E. Herrmann.

382. Vertel's erfolgreiche Terrainkur.



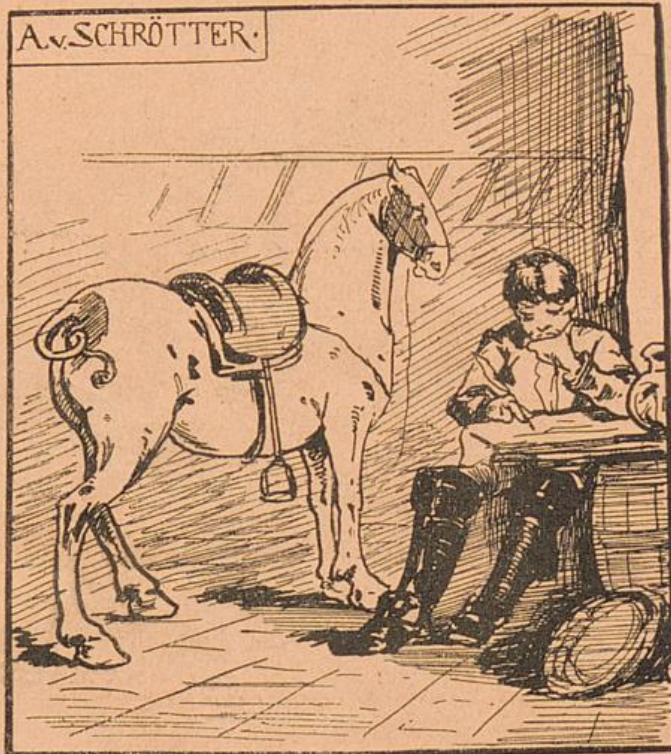
326. Der Zahnbrecher auf Reisen.

(Ein Bruchstück.)

R. v. Poschinger.

790. Herbstmorgen.

Vortrefflich gemalt sind' ich das Vieh,  
Nur etwas traurig die Köpfe,  
Wohl deßhalb, weil sie finden hie  
Kein Hälmchen die armen Tröpfe?



939. Ein alter Schimmel seine Memoiren diktirend.

J. Bloch.

183. Bathseba.

Man sollt' es bleiben lassen  
Das Baden auf zug'gen Terrassen;  
Neben andern fatalen folgen  
Droht Rheumatismus Solchen.



465. Weiblicher Laokoon.

### Trübner.

1054. Rrraus aus die Kartoffeln!

### Die Angekauften.

Mir ist es gleich, ob die Kritik  
Die Haare mir zerrauft,  
Denn zur Verloosung ist zum Glück  
Mein Bild schon angekauft.

## Bischof.

96. Heiratsantrag in Friesland.

Ein mürrisch' Köpfchen,  
Ein irden' Töpfchen —  
Wer mag unterscheiden,  
Wer kann mir sagen,  
Welches von Beiden  
Sich angetragen?

## E. Prati.

796. Erste Liebe.

Es schlägt dies Bildchen, wie mir scheint,  
Stark in die Conditorenbranche;  
Geschmackvoll zeigt sich da vereint:  
Vanille- und Himbeer-Melange.

## A. Thoma.

1036. Apollo und Marsyas.

Man weiß, der freche Marsyas soll  
Geschunden werden von Apoll —  
Das Publikum jedoch empfindet:  
Daß hier Herr Thoma die Beiden schindet.





273. Schreckliche Verstümmelung zweier Landmädchen  
durch Abfeuern eines Böllers.

v. Ahde.

1062. Kinderstube.

Wie wir vernehmen, beabsichtigt der Hausbesitzer-Verein dieses Bild zu erwerben, um es als abschreckendes Beispiel der Aufnahme kinderreicher Familien für seine Mitglieder vervielfältigen zu lassen.



799. Der Handel um den Bart.

NB. In sinniger Weise ist vom Künstler der Kaufschilling im Hintergrund angebracht worden.

G. v. HOESSLIN.



412. Zeichenstudium unter erschwerenden Verhältnissen.

Zimmermann.

1160, Hans Hucklebeins Ende.

Selzam.

959. Die unversöhnlichen Prozeßler.

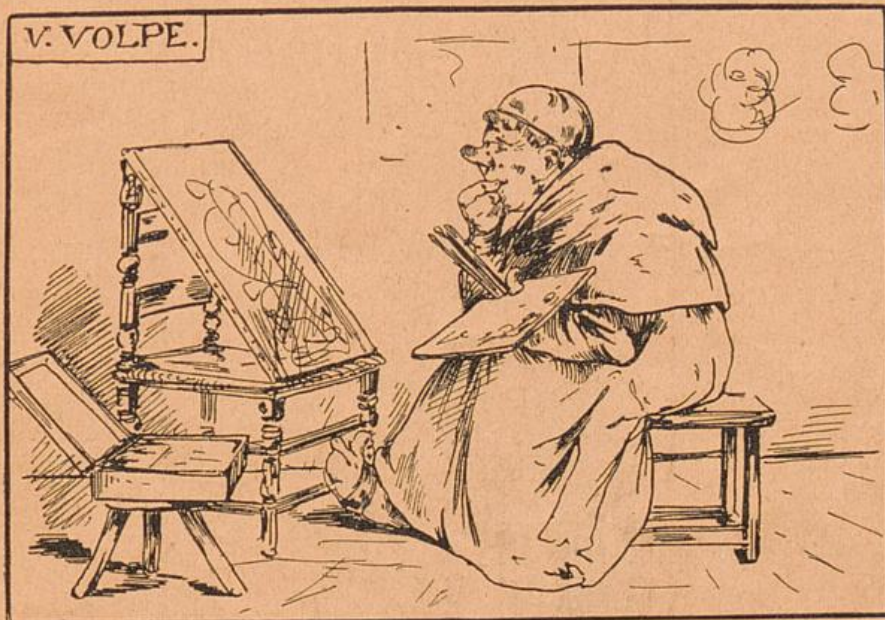
644. Teil-Sandtschaft.



## Sehr.

269. Kostümprobe.

Es sitzen wie am Drächtchen  
Die duft'gen, luft'gen Mädchen,  
Wie Schwälblein. Ach die böse Welt  
Hat Beiden schon viel nachgestellt.



1091. Die Taufe des Schwergeborenen.

### Wergeland.

1120. Im Garten.

Die Viere erwarten  
Jemand im Garten  
Zum Bliemchenkaffee —  
Ach nee?!



1408. Robespierre nach seiner Hinrichtung.  
Jubiläumsbüste der französischen Revolution.

## A. Sommer.

1420.

Daß auch der Teufel schon gefangen habe  
In Noth die Fliegen, hört man aller Orten,  
Doch ein solider, wohlgenährter Knabe,  
Wie dieser da, kann keine Fliegen morden.



1338. Schrecklicher Empfang des vom Turnerfest heimkehrenden Schuhmachermeisters Absätze durch seine Ehefrau.

### Zum Schluß.

Das Leben ist lang, die Kunst ist schwer,  
Wie wird man ein Genie?  
Wer wählt die Besten aus dem Heer?  
Am Ende — die Lotterie!